

Das Kapital.

Kritik der politischen Oekonomie.

Von

Karl Marx.

Erster Band.

Buch I: Der Produktionsprocess des Kapitals.

Vierte, durchgesehene Auflage.

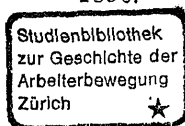
Herausgegeben von Friedrich Engels.

Das Recht der Uebersetzung wird vorbehalten.

Hamburg.

Verlag von Otto Meissner.

1890.



152.0A
00061A

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort zur ersten (V.), zweiten (XI.), dritten (XX) und vierten Auflage.

Erstes Buch.

Der Produktionsprocess des Kapitals.

Erster Abschnitt.

Waare und Geld.

	Seite
Erstes Kapitel. Die Waare	1
1) Die zwei Faktoren der Waare: Gebrauchswerth und Werth (Werthsubstanz, Werthgrösse)	1
2) Doppelcharakter der in den Waaren dargestellten Arbeit	7
3) Die Werthform oder der Tauschwerth	14
A. Einfache oder einzelne Werthform	15
1) Die beiden Pole des Werthausdrucks: Relative Werthform und Aequivalentform	15
2) Die relative Werthform	16
a) Gehalt der relativen Werthform	16
b) Quantitative Bestimmtheit der relativen Werthform	19
3) Die Aequivalentform	22
4) Das Ganze der einfachen Werthform	27
B. Totale oder entfaltete Werthform	29
1) Die entfaltete relative Werthform	29
2) Die besondere Aequivalentform	30
3) Mängel der totalen oder entfalteten Werthform	30
C. Allgemeine Werthform	31
1) Veränderter Charakter der Werthform	32
2) Entwicklungsverhältniss von relativer Werthform und Aequivalentform	34
3) Uebergang aus der allgemeinen Werthform zur Geldform	35
D. Geldform	36
4) Der Fetischcharakter der Waare und sein Geheimniss	37
Zweites Kapitel. Der Austauschprocess	50
Drittes Kapitel. Das Geld oder die Waarencirkulation	59
1) Mafs der Werthe. (Preis. — Mafsstab der Preise. — Allgemeines Steigen oder Fallen der Preise. — Rechenamen des Geldes, Rechengeld. — Quantitative Inkongruenz von Werthgrösse und Preis. — Qualitative Inkongruenz derselben. — Preis nur ideelle Werthform der Waare)	59
2) Cirkulationsmittel	68
a) Die Metamorphose der Waare (Kreislauf W—G—W. — Verkauf: W—G. — Kauf: G—W. — Gesamtmetamorphose einer Waare. — Waarencirkulation. — Unterschied zwischen Waarencirkulation und Produktaustausch)	68
b) Der Umlauf des Geldes. (Waarenmetamorphose und Geldumlauf. — Doppelter Stellenwechsel des Geldes. — Quantität des umlaufenden Geldes. — Umlaufgeschwindigkeit.	

	Seite
— Fluss und Stockung des Umlaufs. — Faktoren, welche die Masse des umlaufenden Geldes bestimmen)	78
c) Die Münze, das Werthzeichen. (Münze und Barrren, Verschleiss der Münze. — Werthzeichen. — Silber- und Kupfermarken. — Papiergeld. — Gesetz der Papiercirculation mit Zwangskurs)	88
3) Geld	93
a) Schatzbildung	93
b) Zahlungsmittel	98
c) Weltgeld	105

Zweiter Abschnitt.

Die Verwandlung von Geld in Kapital.

Viertes Kapitel. Die Verwandlung von Geld in Kapital	109
1) Die allgemeine Formel des Kapitals	109
2) Widersprüche der allgemeinen Formel	118
3) Kauf und Verkauf der Arbeitskraft	129
(Der „freie Arbeiter“. — Werth der Arbeitskraft. — Eigenthümliche Natur der Waare „Arbeitskraft“).	‘

Dritter Abschnitt.

Die Produktion des absoluten Mehrwerths.

Fünftes Kapitel. Arbeitsprocess und Verwerthungsprocess	139
(Arbeitsprocess. — Arbeitsgegenstand, Rohmaterial, Arbeitsmittel. — Produktionsmittel. — Produktive Konsumtion. — Der Arbeitsprocess als Konsumtionsprocess der Arbeitskraft durch den Kapitalisten. — Werthbildungsprocess. — Werth der Arbeitskraft und ihre Verwerthung im Arbeitsprocess verschiedene Grössen. — Verwerthungsprocess, Genesis des Kapitals).	
Sechstes Kapitel. Konstantes Kapital und variables Kapital	161
Siebentes Kapitel. Die Rate des Mehrwerths	173
1) Der Exploitationsgrad der Arbeitskraft	173
2) Darstellung des Produktenwerths in proportionellen Theilen des Produkts	182
3) Seniors „Letzte Stunde“	185
4) Das Mehrprodukt	191
Achstes Kapitel. Der Arbeitstag	192
1) Die Grenzen des Arbeitstags	192
2) Der Heiss hunger nach Mehrarbeit. Fabrikant und Bojar	196
3) Englische Industriezweige ohne legale Schranke der Exploitation (Spitzenindustrie. — Töpferei. — Zündhölzer. — Tapeten. — Bäckerei. — Eisenbahnbetrieb. — Putzmacherei. — Schmiede.)	204
4) Tag- und Nacharbeit. Das Ablösungssystem	218
(Metallurgie und Metallindustrie.)	
5) Der Kampf um den Normalarbeitstag. Zwangsgesetze zur Verlängerung des Arbeitstags von der Mitte des 14. bis Ende des 17. Jahrhunderts	226

(Rücksichtslosigkeit des Kapitals gegen Gesundheit und Lebensdauer des Arbeiters. — Englische Arbeiterstatuten. — Schranken des Arbeitstags im 17. Jahrhundert bis zur Epoche der grossen Industrie.)	
6) Der Kampf um den Normalarbeitstag. Zwangsgesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit. Englische Fabrikgesetzgebung 1833—64	240
(Akt von 1833. — Von 1844. — Von 1847. — Von 1850. — Seidenfabrik. — Druckereien. — Färbereien und Bleichereien.)	
7) Der Kampf um den Normalarbeitstag. Rückwirkung der englischen Fabrikgesetzgebung auf andre Länder	261
Neuntes Kapitel. Rate und Masse des Mehrwerths	266

Vierter Abschnitt.

Die Produktion des relativen Mehrwerths.

Zehntes Kapitel. Begriff des relativen Mehrwerths	276
Elftes Kapitel. Kooperation	285
(Ausgangspunkt der kapitalistischen Produktion, ihr quantitativer Unterschied von der zünftigen Industrie. — Gesellschaftliche Durchschnittsarbeit. — Oekonomie der Produktionsmittel. — Gesellschaftliche Produktivkräfte der kooperativen Arbeit. — Frühere Formen der Kooperation. — Ihre kapitalistische Form.)	
Zwölftes Kapitel. Theilung der Arbeit und Manufaktur	300
1) Doppelter Ursprung der Manufaktur	300
2) Der Theilarbeiter und sein Werkzeug	303
3) Die beiden Grundformen der Manufaktur. Heterogene Manufaktur und organische Manufaktur	306
4) Theilung der Arbeit innerhalb der Manufaktur und Theilung der Arbeit innerhalb der Gesellschaft	315
5) Der kapitalistische Charakter der Manufaktur	324
Dreizehntes Kapitel. Maschinerie und grosse Industrie	334
1) Entwicklung der Maschinerie	334
2) Werthabgabe der Maschinerie an das Produkt	350
3) Nächste Wirkungen des maschinenmässigen Betriebs auf den Arbeiter	358
a) Aneignung zuschüssiger Arbeitskräfte durch das Kapital. Weiber- und Kinderarbeit	358
b) Verlängerung des Arbeitstags	367
c) Intensifikation der Arbeit	373
4) Die Fabrik	384
5) Kampf zwischen Arbeiter und Maschine	392
6) Die Kompensationstheorie bezüglich der durch Maschinerie verdrängten Arbeiter	403
7) Repulsion und Attraktion von Arbeitern mit Entwicklung des Maschinenbetriebs. Krisen der Baumwollindustrie	412
8) Revolutionirung von Manufaktur, Handwerk und Hausarbeit durch die grosse Industrie	425
a) Aufhebung der auf Handwerk und Theilung der Arbeit beruhenden Kooperation	425
b) Rückwirkung des Fabrikwesens auf Manufaktur und Hausarbeit	426

	Seite
c) Die moderne Manufaktur	428
d) Die moderne Hausarbeit (Spitzenfabrik. Strohflechterei)	431
e) Uebergang der modernen Manufaktur und Hausarbeit zur grossen Industrie. Beschleunigung dieser Revolution durch Anwendung der Fabrikgesetze auf jene Betriebsweisen (die Nähmaschine)	435
9) Fabrikgesetzgebung. (Gesundheits- und Erziehungsklauseln.) Ihre Verallgemeinerung in England (Minenindustrie)	446
10) Grosse Industrie und Agrikultur	469

Fünfter Abschnitt.

Die Produktion des absoluten und relativen Mehrwerths.

Vierzehntes Kapitel. Absoluter und Relativer Mehrwerth	472
Fünfzehntes Kapitel. Grössenwechsel von Preis der Arbeitskraft und Mehrwerth	482
I. Grösse des Arbeitstags und Intensität der Arbeit konstant, Produktivkraft der Arbeit variabel	483
II. Konstanter Arbeitstag, konstante Produktivkraft der Arbeit, Intensität der Arbeit variabel	487
III. Produktivkraft und Intensität der Arbeit konstant, Arbeitstag variabel	489
IV. Gleichzeitige Variationen in Dauer, Produktivkraft und Intensität der Arbeit	490
Sechzehntes Kapitel. Verschiedene Formeln für die Rate des Mehrwerths	493

Sechster Abschnitt.

Der Arbeitslohn.

Siebzehntes Kapitel. Verwandlung von Werth, resp. Preis der Arbeitskraft, in Arbeitslohn	497
Achtzehntes Kapitel. Der Zeitlohn	505
Neunzehntes Kapitel. Der Stücklohn	513
Zwanzigstes Kapitel. Nationale Verschiedenheit der Arbeitslöhne	521

Siebenter Abschnitt.

Der Akkumulationsprocess.

Einundzwanzigstes Kapitel. Einfache Reproduktion	527
(Arbeiterklasse als Zubehör des Kapitals. Das Verhältniss zwischen Kapitalist und Arbeiter reproducirt durch den kapitalistischen Produktionsprocess.)	
Zweiundzwanzigstes Kapitel. Verwandlung von Mehrwerth in Kapital	542
1) Kapitalistischer Produktionsprocess auf erweiterter Stufenleiter. Umschlag der Eigenthumsgesetze der Waarenproduktion in Gesetze der kapitalistischen Aneignung	542
2) Irrige Auffassung der Reproduktion auf erweiterter Stufenleiter seitens der politischen Oekonomie	551
3) Theilung des Mehrwerths in Kapital und Revenue. Die Abstinenztheorie	554
4) Umstände, welche unabhängig von der proportionellen Theilung des Mehrwerths in Kapital und Revenue den Umfang der Akkumu-	

	Seite
lation bestimmen: Exploitationsgrad der Arbeit. — Produktivkraft der Arbeit. — Wachsende Differenz zwischen angewandten und konsumirtem Kapital. — Grösse des vorgeschossnen Kapitals . . .	562
5) Der sogenannte Arbeitsfonds	573
Dreiundzwanzigstes Kapitel. Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation	576
1) Wachsende Nachfrage nach Arbeitskraft mit der Akkumulation, bei gleichbleibender Zusammensetzung des Kapitals	576
2) Relative Abnahme des variablen Kapitaltheils im Fortgang der Akkumulation und der sie begleitenden Konzentration	585
3) Progressive Produktion einer relativen Uebervölkerung oder in dustriiellen Reservearme	593
4) Verschiedne Existenzformen der relativen Uebervölkerung. Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation	606
5) Illustrationen des allgemeinen Gesetzes der kapitalistischen Akkumulation	613
a) England von 1846—66	613
b) Die schlecht bezahlten Schichten der britischen industriellen Arbeiterklasse (Nahrungsverhältnisse. — Wohnungszustand. — London. — Newcastle upon Tyne. — Bradford. — Bristol)	620
c) Das Wandervolk (Wohnungsverhältnisse. — Eisenbahnarbeiter. — Kohlen- und andere Bergwerksarbeiter)	629
d) Wirkung der Krisen auf den bestbezahlten Theil der Arbeiterklasse (Eisenschiffsbauer im Osten von London)	634
e) Das britische Ackerbauproletariat (Die Wandergänge)	639
f) Irland	664
Vierundzwanzigstes Kapitel. Die sog. ursprüngliche Akkumulation	679
1) Das Geheimniss der sog. ursprünglichen Akkumulation	679
2) Expropriation des englischen Landvolks von Grund und Boden. (Verwandlung von Ackerland in Viehweide im letzten Drittel des 15. und den ersten Decennien des 16. Jahrhunderts. — Die Reformation und der Diebstahl an den Kirchengütern. — Verwandlung von feudalem in bürgerliches Eigenthum. — Die Restauration und die „Glorious Revolution“. — Diebstahl an Staatsdomänen. — Gemeindecigenthum und der Raub desselben. — Clearing of Estates, Verwandlung von Ackerland in Schaftriften und von Schaftriften in Jagdrevier im schottischen Hochland.)	699
3) Blutgesetzgebung gegen die Expropriirten seit Ende des 15. Jahrhunderts. Gesetze zur Herabdrückung des Arbeitslohns	708
4) Genesis der kapitalistischen Pächter	710
5) Rückwirkung der agrikolen Revolution auf die Industrie. Herstellung des innern Markts für das industrielle Kapital	714
6) Genesis der industriellen Kapitalisten. (Kolonialsystem. Staatsschuldensystem. — Modernes Steuersystem und Protektionssystem. — Der Kinderraub beim Beginn der grossen Industrie)	726
7) Geschichtliche Tendenz der kapitalistischen Akkumulation	729
Fünfundzwanzigstes Kapitel. Das moderne Kolonialsystem	729

Das Kapital.

Kritik der politischen Oekonomie.

Von

Karl Marx.

Zweiter Band.

Buch II: Der Cirkulationsprocess des Kapitals.

Zweite Auflage.

Herausgegeben von Friedrich Engels.

Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.

Hamburg

Verlag von Otto Meissner.

1898.

Studienbibliothek
zur Geschichte der
Arbeiterbewegung
Zürich

152.01
0010 / 2

Inhaltsverzeichnis.

Vorrede	Seite III
Inhaltsverzeichnis	XXV

Zweites Buch.

Der Cirkulationsprocess des Kapitals.

Erster Abschnitt.

Die Metamorphosen des Kapitals und ihr Kreislauf.

Erstes Kapitel. Der Kreislauf des Geldkapitals	1
I. Erstes Stadium: $G-W$	2
II. Zweites Stadium: Funktion des produktiven Kapitals P	10
III. Drittes Stadium: $W'-G'$	14
IV. Der Gesamtkreislauf	24
Zweites Kapitel. Der Kreislauf des produktiven Kapitals	36
I. Einfache Reproduktion	37
II. Akkumulation und Reproduktion auf erweiterter Stufenleiter	51
III. Geldakkumulation	55
IV. Reservefonds	58
Drittes Kapitel. Der Kreislauf des Waarenkapitals	59
Viertes Kapitel. Die drei Figuren des Kreislaufs.	72
Natural-, Geld- und Kreditwirtschaft	87
Decken von Nachfrage und Zufuhr	89
Fünftes Kapitel. Die Umlaufzeit	92
Sechstes Kapitel. Die Cirkulationskosten	100
I. Reine Cirkulationskosten	100
1) Kauf- und Verkaufszeit	100
2) Buchführung	104
3) Geld	106
II. Aufbewahrungskosten	107
1) Vorrathsbildung überhaupt	108
2) Eigentlicher Waarenvorrath	114
III. Transportkosten	120

Zweiter Abschnitt.

Der Umschlag des Kapitals.

Siebentes Kapitel. Umschlagszeit und Umschlagszahl	123
Achstes Kapitel. Fixes Kapital und cirkulirendes Kapital	127
I. Die Formunterschiede	127
II. Bestandtheile, Ersatz, Reparatur, Akkumulation des fixen Kapitals	139

	Seite
Neuntes Kapitel. Der Gesamt-Umschlag des vorgeschossnen Kapitals. Umschlagscyklen	153
Zehntes Kapitel. Theorien über fixes und cirkulirendes Kapital. Die Physiokraten und A. Smith	159
Elftes Kapitel. Theorien über fixes und cirkulirendes Kapital. Ricardo	185
Zwölftes Kapitel. Die Arbeitsperiode	199
Dreizehntes Kapitel. Die Produktionszeit	209
Vierzehntes Kapitel. Die Umlaufzeit	220
Fünfzehntes Kapitel. Wirkung der Umschlagszeit auf die Grösse des Kapitalvorschusses	229
I. Arbeitsperiode gleich der Umlaufzeit	239
II. Arbeitsperiode grösser als Umlaufzeit	243
III. Arbeitsperiode kleiner als Umlaufzeit	247
IV. Resultate	251
V. Wirkung von Preiswechsel	257
Sechzehntes Kapitel. Der Umschlag des variablen Kapitals	265
I. Die Jahresrate des Mehrwerths	265
II. Der Umschlag des variablen Einzelkapitals	281
III. Der Umschlag des variablen Kapitals, gesellschaftlich betrachtet	285
Siebzehntes Kapitel. Die Cirkulation des Mehrwerths	291
I. Einfache Reproduktion	298
II. Akkumulation und erweiterte Reproduktion	318

Dritter Abschnitt.

Die Reproduktion und Cirkulation des gesellschaftlichen Gesamtkapitals.

Achtzehntes Kapitel. Einleitung	324
I. Gegenstand der Untersuchung	324
II. Die Rolle des Geldkapitals	327
Neunzehntes Kapitel. Frühere Darstellungen des Gegenstandes	332
I. Die Physiokraten	332
II. A. Smith	335
1) Smith's allgemeine Gesichtspunkte	335
2) Smith's Auflösung des Tauschwerths in $v + m$	343
3) Der konstante Kapitaltheil	346
4) Kapital und Revenue bei A. Smith	352
5) Zusammenfassung	359
III. Die Späteren	364
Zwanzigstes Kapitel. Einfache Reproduktion	366
I. Stellung der Frage	366
II. Die zwei Abtheilungen der gesellschaftlichen Produktion	370
III. Der Umsatz zwischen beiden Abtheilungen: I ($v + m$) gegen IIc	373

IV. Der Umsatz innerhalb Abtheilung II. Nothwendige Lebensmittel und Luxusmittel	377
V. Die Vermittlung der Umsätze durch die Geldcirkulation	387
VI. Das konstante Kapital der Abtheilung I	397
VII. Variables Kapital und Mehrwerth in beiden Abtheilungen	400
VIII. Das konstante Kapital in beiden Abtheilungen	404
IX. Rückblick auf A. Smith, Storch und Ramsay	409
X. Kapital und Revenue: Variables Kapital und Arbeitslohn	413
XI. Ersatz des fixen Kapitals	424
1) Ersatz des Verschleiss-Werththeils in Geldform	428
2) Ersatz des fixen Kapitals in natura	433
3) Resultate	442
XII. Die Reproduktion des Geldmaterials	445
XIII. Destutt de Tracy's Reproduktionstheorie	457
Einundzwanzigstes Kapitel. Akkumulation und erweiterte Reproduktion	465
I. Akkumulation in Abtheilung I	468
1) Schatzbildung	468
2) Das zusätzliche konstante Kapital	472
3) Das zusätzliche variable Kapital	478
II. Akkumulation in Abtheilung II.	478
III. Schematische Darstellung der Akkumulation	483
1) Erstes Beispiel	487
2) Zweites Beispiel	491
3) Umsatz von IIc bei Akkumulation	497
IV. Nachträgliches	499

Das Kapital.

Kritik der politischen Oekonomie.

Von

Karl Marx.

Dritter Band, erster Theil.

Buch III:

Der Gesamtprocess der kapitalistischen Produktion.

Kapitel I bis XXVIII.

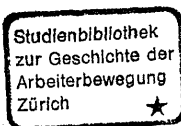
Herausgegeben von **Friedrich Engels.**

Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.

Hamburg

Verlag von Otto Meissner.

1894.



152. 01
0010/3.2

Inhaltsverzeichniss.

	Seite
Vorwort	III—XXV
Inhaltsverzeichniss	XXVII

Drittes Buch.

Der Gesamtprocess der kapitalistischen Produktion.

Erster Abschnitt.

Die Verwandlung des Mehrwerths in Profit und der Rate des Mehrwerths in Profitrate.

	Seite
Erstes Kapitel. Kostpreis und Profit	1
Zweites Kapitel. Die Profitrate	15
Drittes Kapitel. Verhältniss der Profitrate zur Mehrwerthsrate .	23
Viertes Kapitel. Wirkung des Umschlags auf die Profitrate . .	44
Fünftes Kapitel. Oekonomie in der Anwendung des konstanten Kapitals	51
I. Im Allgemeinen	51
II. Ersparniss in den Arbeitsbedingungen auf Kosten der Arbeiter.	62
III. Oekonomie in Krafterzeugung, Kraftübertragung, Baulichkeiten	72
IV. Nutzbarmachung der Exkremente der Produktion	76
V. Oekonomie durch Erfindungen	80
Sechstes Kapitel. Wirkung von Preiswechsel	81
I. Preisschwankungen des Rohstoffs, ihre direkten Wirkungen auf die Profitrate	81
II. Werthsteigerung und Entwerthung, Freisetzung und Bindung von Kapital	86
III. Allgemeine Illustration: die Baumwollkrisis von 1861—65 . .	101
Siebentes Kapitel. Nachträge	115

Zweiter Abschnitt.

Die Verwandlung des Profits in Durchschnittsprofit.

Achtes Kapitel. Verschiedenheit der Profitraten in verschiedenen Produktionssphären in Folge verschiedener Zusammensetzung des Kapitals	120
Neuntes Kapitel. Bildung einer allgemeinen oder Durchschnitts-Profitrate und Verwandlung der Werthe in Produktionspreise	132
Zehntes Kapitel. Ausgleichung der allgemeinen Profitrate durch die Konkurrenz. Marktpreise und Marktwerte	151
Elftes Kapitel. Wirkung allgemeiner Schwankungen des Arbeitslohns auf die Produktionspreise	179

	Seite
Zwölftes Kapitel. Nachträge	184
I. Ursachen von Aenderung der Produktionspreise	184
II. Produktionspreis der Waaren mittlerer Zusammensetzung	185
III. Kompensationsgründe der Kapitalisten	187

Dritter Abschnitt.

Gesetz des tendentiellen Falls der Profitrate.

Dreizehntes Kapitel. Das Gesetz selbst	191
Vierzehntes Kapitel. Entgegenwirkende Ursachen	213
Fünfzehntes Kapitel. Entfaltung der innern Widersprüche des Gesetzes	222
I. Allgemeines	222
II. Konflikt zwischen Ausdehnung der Produktion und Verwerthung	228
III. Ueberfluss an Kapital bei Ueberfluss an Bevölkerung	232
IV. Nachträge	242

Vierter Abschnitt.

Verwandlung von Waarenkapital und Geldkapital in Waarenhandlungskapital und Geldhandlungskapital.

Sechzehntes Kapitel. Das Waarenhandlungskapital	250
Siebzehntes Kapitel. Der kommerzielle Profit	264
Achtzehntes Kapitel. Der Umschlag des Kaufmannskapitals. Die Preise	286
Neunzehntes Kapitel. Das Geldhandlungskapital	299
Zwanzigstes Kapitel. Geschichtliches über das Kaufmannskapital	307

Fünfter Abschnitt.

Spaltung des Profits in Zins und Unternehmergeinn.

Das zinstragende Kapital.

Einundzwanzigstes Kapitel. Das zinstragende Kapital	322
Zweiundzwanzigstes Kapitel. Theilung des Profits. Zinsfuß. „Natürliche“ Rate des Zinsfußes	342
Dreiundzwanzigstes Kapitel. Zins und Unternehmergeinn	355
Vierundzwanzigstes Kapitel. Veräusserlichung des Kapitalverhältnisses in der Form des zinstragenden Kapitals	377
Fünfundzwanzigstes Kapitel. Kredit und fictives Kapital	386
Sechszwanzigstes Kapitel. Akkumulation von Geldkapital, ihr Einfluß auf den Zinsfuß	399
Siebenundzwanzigstes Kapitel. Die Rolle des Kredits in der kapitalistischen Produktion	422
Achtundzwanzigstes Kapitel. Umlaufmittel und Kapital. Tooke's und Fullarton's Auffassung	429

Das Kapital.

Kritik der politischen Oekonomie.

Von

Karl Marx.

Dritter Band, zweiter Theil.

Buch III:

Der Gesamtprocess der kapitalistischen Produktion.

Kapitel XXIX bis LII.

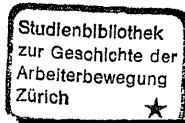
Herausgegeben von **Friedrich Engels.**

Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.

Hamburg

Verlag von **Otto Meissner.**

1894.



157.01
0010/3.1

Inhaltsverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis	Suite III
------------------------------	--------------

Drittes Buch.

Der Gesamtprozess der kapitalistischen Produktion.

Fünfter Abschnitt.

Spaltung des Profits in Zins und Unternehmerngewinn.

Das zinstragende Kapital.

	Seite
Neunundzwanzigstes Kapitel. Bestandtheile des Bankkapitals . . .	1
Dreissigstes Kapitel. Geldkapital und wirkliches Kapital. I. (Der kommerzielle Kredit. Geldkapital und wirkliches Kapital in den verschiedenen Phasen des industriellen Cyklus.)	13
Einunddreissigstes Kapitel. Geldkapital und wirkliches Kapital. II. (Verwandlung von Geld in Leihkapital. — Die Masse des Leihkapitals unabhängig von der Menge des vorhandenen Geldes. — Verwandlung von Revenue oder Kapital in Geld, das in Leihkapital verwandelt werden soll.)	32
Zweiunddreissigstes Kapitel. Geldkapital und wirkliches Kapital. III. (Bildung von Leihkapital durch Freisetzung von wirklichem Kapital. — Allgemeines. — Resultate.)	42
Dreiunddreissigstes Kapitel. Das Umlaufmittel unter dem Kredit-system	58
Vierunddreissigstes Kapitel. Das Currency Principle und die englische Bankgesetzgebung von 1844	85
Fünfunddreissigstes Kapitel. Edelmetall und Wechselkurs	104
I. Die Bewegung des Goldschatzes	104
II. Der Wechselkurs	113
Sechsenddreissigstes Kapitel. Vorkapitalistisches	132

Sechster Abschnitt.

Verwandlung von Surplusprofit in Grundrente.

Siebenunddreissigstes Kapitel. Einleitendes	153
Achtunddreissigstes Kapitel. Die Differentialrente. Allgemeines.	179
Neununddreissigstes Kapitel. Erste Form der Differentialrente (Differentialrente I)	188
Vierzigstes Kapitel. Zweite Form der Differentialrente (Differentialrente II). Allgemeines	212
Einundvierzigstes Kapitel. Die Differentialrente II. Erster Fall: Konstanter Produktionspreis	224

	Seite
Zweiundvierzigstes Kapitel. Die Differentialrente II. Zweiter Fall: Fallender Produktionspreis	231
Dreiundvierzigstes Kapitel. Die Differentialrente II. Dritter Fall: Steigender Produktionspreis. Resultate	246
Vierundvierzigstes Kapitel. Differentialrente auf dem schlechtesten bebauten Boden	271
Fünfundvierzigstes Kapitel. Die absolute Grundrente	280
Sechsendvierzigstes Kapitel. Baustellenrente. Bergwerksrente. Bodenpreis	306
Siebenundvierzigstes Kapitel. Genesis der kapitalistischen Grund- rente	315
I. Einleitendes	315
II. Die Arbeitsrente	323
III. Die Produktenrente	327
IV. Die Geldrente	380
V. Die Metairiewirtschaft und das bäuerliche Parzellen-Eigen- thum	386
Siebenter Abschnitt.	
Die Revenuen.	
Achtundvierzigstes Kapitel. Die trinitäre Formel	349
Neunundvierzigstes Kapitel. Zur Analyse des Produktionsprocesses	367
Fünzigstes Kapitel. Der Schein der Konkurrenz	388
Einundfünfzigstes Kapitel. Distributionsverhältnisse und Produk- tionsverhältnisse	413
Zweiundfünfzigstes Kapitel. Die Klassen	421